

9. Delegiertenversammlung
Niedersächsischer Unihockey Bund
14.3.2009
Beginn: 11:15 Uhr, Ende: 14:43 Uhr
Veranstaltungsort: Stade

1. Begrüßung

Michael Lachenmaier begrüßt die Delegierten und eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der Protokollführung, der Stimmrechte sowie der Beschlussfähigkeit

Es wird festgestellt, dass die Versammlung ordnungsgemäß und fristgerecht einberufen wurde.

Sitzungsleiter ist Michael Lachenmaier. Da der Posten des Schriftführers unbesetzt ist, wird das Protokoll von Tim Fuhrmann geführt.

Der TSV Grasleben fehlt entschuldigt. Von allen anderen Mitgliedern ist mindestens ein Delegierter anwesend. Insgesamt nehmen 28 Delegierte und als Gäste Georg Bars vom ETV Hamburg und Andreas Kröber vom TSV Lesum an der DV teil.

Von den 30 Sitzungsteilnehmern sind 23 Personen stimmberechtigt. Die DV ist somit beschlussfähig. Die einfache Mehrheit beträgt 12 Stimmen.

Abstimmung über das Rederecht für die anwesenden Gäste:

Dafür	23
Dagegen	0
Enthaltungen	0

Die anwesenden Gäste haben somit Rederecht.

3. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird angenommen. Es liegen keine Änderungswünsche oder Dringlichkeitsanträge vor.

4. Feststellung der Genehmigung des Protokolls der letzten Delegiertenversammlung

Das Protokoll wurde innerhalb der 6-Wochen-Frist versandt. Es gibt keine Einsprüche. Das Protokoll wird somit genehmigt.

5. Berichte des Vorstandes, der Kassenprüfer und der Kommissionen

Präsident (Michael Lachenmaier)

Als Vizepräsident des DUB hat Michael Lachenmaier zu wenig Zeit um die Aufgaben als NUB Präsident vollständig zu erfüllen. Weiterhin ist die Entfernung von Kiel nach Niedersachsen zu weit, um einen intensiven Kontakt mit den Mitgliedern zu pflegen. So ist nach acht Jahren die Zeit für einen Wechsel gekommen. Wie bereits vor einem Jahr angekündigt, wird Michael Lachenmaier nach vier Amtsperioden nicht mehr als NUB Präsident kandidieren. Er wird dem NUB jedoch weiterhin, z.B. als Instruktor bei Schiedsrichterkursen, zur Verfügung stehen.

Rückblick: Gründung des NUB

In der Saison 2000/2001 wurde in Niedersachsen mit der U16 Liga die erste Unihockey Jugendliga außerhalb von Sachsen/Sachsen-Anhalt gegründet. Im November 2001 folgte die Gründung des Niedersächsischen Unihockey Bundes. Gründungsmitglieder im Vorstand waren Manfred Gravekarstens, Heike Otremba, Christian Oldiges, Jörg Peleikes, Tanja Möller und Saskia Bargmann. In der Saison 2002/2003 erfolgte der Spielbetrieb in den Ligen U14, U17, Herren und Damen. An diesen Ligen nahmen Mannschaften aus vier Bundesländern teil.

Aktuelle Situation

Abgesehen von der Durchführung und Organisation des Spielbetriebs und dem Schiedsrichterwesen erfolgt im NUB zur Zeit keine systematische Arbeit. Die Personalsituation ist schlecht. Einige Arbeitsbereiche liegen brach und wichtige Bereiche sind seit Jahren nicht besetzt. Die Mitgliederentwicklung ist unbefriedigend. Im letzten Jahr gab es weder bei der Anzahl an Mitgliedsvereinen noch bei der Anzahl an Mitgliedern eine Steigerung. Es gibt keine Aktionen, um neue Mitglieder zu gewinnen (z.B. keinen Schülercup). Andere Landesverbände entwickeln sich deutlich besser. War der NUB lange Zeit einer der Vorreiter in Deutschland, besteht jetzt die Gefahr, den Anschluss zu verpassen. Ein Grund dafür ist die vakante Stelle des Vize-Präsident im Ressort Ausbildung. Das sehr erfolgreiche Sommercamp wurde im Jahr 2008 durch Karl du Roi ohne Rücksprache abgesagt. Im Jahr 2009 konnte der NUB aus Personalmangel kein Sommercamp organisieren. Auch im Bereich der Übungsleiter- und Sportlehrerfortbildung gab es keine systematischen Aktionen. Nur durch Eigeninitiative wurden einige wenige Maßnahmen durchgeführt.

Die U17 Auswahl läuft dank der Organisation durch Doris Hartmann gut. Im Großraum Hamburg gibt es eine lokale U15 Auswahl. Möglicherweise kann eine solche auch im Raum Bremen initiiert werden.

Finanzen

Die Einnahmen des NUB sind sehr gering. Die Meldegebühren sind die Haupteinnahmequelle. Diese werden jedoch komplett vom Spielbetrieb aufgebraucht. Die Mitgliedergebühren werden zum großen Teil an den DUB weitergegeben. Alle anderen Ausgaben werden durch Rücklagen finanziert. Dieses wird nicht mehr lange möglich sein. Es gibt keine Sponsoren, die den NUB finanziell unterstützen. Es gibt seit langer Zeit eine sehr gute Zusammenarbeit mit dem Unihockey Shop, der den NUB schnell und unbürokratisch mit Ausrüstung unterstützt. Es müssen unbedingt Sponsoren gefunden werden.

Spielbetrieb

Roland Büttner und die SBK leisten sehr gute Arbeit um den Spielbetrieb zu organisieren und am Laufen zu halten. Es gibt jedoch keine perspektivische Arbeit und keine Visionen auf die hin gearbeitet wird. Eine Zusammenarbeit mit den anderen Landesverbänden im Norden (Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein) findet kaum statt. Durch einen gemeinsamen Spielbetrieb kann die Arbeit im NUB reduziert werden.

Schiedsrichter

Die Schiedsrichterausbildung läuft im NUB vorbildlich für ganz Deutschland. Es gibt nur wenige Probleme mit Unsportlichkeiten im Vergleich zu anderen Landesverbänden. Es besteht eine gute Zusammenarbeit mit Schleswig-Holstein.

Mitgliedschaft im Landessportbund Niedersachsen (LSB)

Der Aufnahmeantrag in den Landessportbund Niedersachsen ist gestellt. Nach unserer Kenntnis ist davon auszugehen, dass dieser vom LSB akzeptiert wird.

Zum Abschluss dankt Michael Lachenmaier allen Mitgliedern und Mitstreitern der letzten Jahre und bedauert die fehlende Unterstützung in der letzten Zeit durch seine Person.

Spielbetriebskommission (Roland Büttner)

Platzierungen von Vereinen, die am NUB Spielbetrieb teilnehmen, in den DUB Endrunden

TB Uphusen (Deutscher Vizemeister Herren KF)
SG Hamburg/Bokelholm (4. Platz Damen KF DM)
TuS Vahrenwald 08 (5. Platz Damen KF DM)
TV Lilienthal (Deutscher Meister U19)
MTV Mittelkirchen (3. Platz U19)
TV Eiche Horn (4. Platz U17)
MTV Mittelkirchen (Deutscher Meister U15)
ETV Hamburg (Deutscher Vizemeister U15)
ETV Hamburg (4. Platz U13 DM)

Saison 2008/2009

Allgemein

In der Saison 2008/2009 hat sich die Anzahl der an den verschiedenen Ligen teilnehmenden Teams auf nunmehr 61 Teams (+3) leicht erhöht. Die Anzahl der vom NUB angebotenen Ligen (9) blieb dabei konstant. Da weniger Herren-Teams gemeldet hatten, gibt es in der Saison 2008/2009 keine Verbandsliga. Mit der U11 Liga wurde jedoch eine neue Jugendliga initiiert.

Mit dem TSV Lesum-Burgdamm sowie dem STV Sedelsberg konnte der NUB zwei neue Vereine im Spielbetrieb begrüßen. Gleichzeitig haben mit dem Hummelsbüttler SV, dem TSC Wellingsbüttel sowie der SpVgg Blau-Weiß 96 Schenefeld drei Vereine den Spielbetrieb des NUB verlassen (diese wechselten in den Spielbetrieb des FLV-SH). Ferner hat sich zum Saisonende der Verein OT Bremen aus dem Spielbetrieb zurückgezogen.

Herren

Im Bereich der Herrenligen musste zu Saisonbeginn die Verbandsliga Nordwest aufgelöst werden. Die Regionalliga Nordwest wurde daraufhin auf neun Teams aufgestockt. Es bleibt festzustellen, dass die Größe dieser Liga organisatorisch zu einigen Problemen geführt hat (z.B. finden von Spieltagsterminen, Terminkollisionen). Deshalb wird für die Saison 2009/2010 angestrebt, die Regionalliga wieder in eine Regional- und eine Verbandsliga zu unterteilen um die Liga zu verkleinern. Generell ist bei den Herren eine Tendenz zum GF zu erkennen. Die Vereine melden weniger Mannschaften im KF um im GF starten zu können. Mit der SG Oldenburg/Wahnbeek und dem STV Sedelsberg stellen zwei Vereine überhaupt keine Herren KF Mannschaft mehr. Es bleibt abzuwarten, in welcher Größe die KF-Ligen in Zukunft noch aufgestellt werden können. Der Verband hat allerdings ein großes Interesse, den KF-Spielbetrieb als „Einstieg“ in den Unihockey- Sport weiterhin aufrecht zu erhalten.

Damen

Bei den Damen wurde erstmals ein Ligasystem gespielt. Bei einer Anzahl von 7 Teams war eine ordnungsgemäße Durchführung des bisherigen Cup-Systems nicht mehr realisierbar. Die SBK hatte ohnehin stets darauf gedrängt, auch bei den Damen ein Ligasystem einzuführen. Sollte die Anzahl der Teams gleich bleiben oder steigen, wird auch in der Saison 2009/2010 wieder im Ligasystem gespielt.

Herren GF

Die Regionalliga Nordwest konnte durch das Hinzukommen des STV Sedelsberg sowie der SG Oldenburg/Wahnbeke auf 6 Teams aufgestockt werden. Nach der Hinrunde wurden mit dem erstplatzierten TB Uphusen sowie der zweitplatzierten SG Seebergen/Vahrenwald zwei Vertreter des NUB in die 2. Bundesliga West des DFB entsandt. Der TB Uphusen konnte die Playoffs mit der 2. Bundesliga Ost erreichen. Es ist momentan noch nicht abzusehen, wie viele Mannschaften 2009/2010 in der Regionalliga Nordwest spielen werden. Mit dem TB Uphusen und dem VfR Seebergen sind zwei Mannschaften für die 2. Bundesliga West qualifiziert und wahrscheinlich kann auch der TV Lilienthal in dieser Liga starten. Nach aktuellem Stand würden dann nur noch drei Teams an der RL NW GF teilnehmen. Sollte es hier zu Engpässen kommen, so ist angedacht, ggf. einen gemeinsamen Spielbetrieb mit dem FVSH zu organisieren.

Masters (Ü30)

Der Masters-Spielbetrieb kam in der Saison 2008/2009 nur schleppend in Gang. Der erste Spieltag ist am 15.03.2009. Neuling in der Ü30-Liga wird der TSV Lesum-Burgdamm sein. Dafür haben mit dem TuS Bloherfelde und dem TV Lilienthal zwei Vereine angekündigt, sich aus der Liga zurückzuziehen.

Jugend

In den jüngeren Altersklassen konnte eine positive Entwicklung beobachtet werden. So konnte erstmals die Altersklasse U11 (gleich mit 5 Teams) in den Ligabetrieb starten. Auch die U13 konnte sich um 2 Teams auf eine Größe von 7 Vereinen entwickeln. In der U17 konnte die Teilnehmerzahl ebenfalls von 7 auf 9 Teams vergrößert werden. Verringert hat sich dagegen die Teilnehmerzahl in der U15 sowie der in der U19.

Probleme im Spielbetrieb

Aus Sicht der SBK haben sich im Laufe der Saison einige größere Problembereiche entwickelt:

1. Erteilung von Ausnahmegenehmigungen

Die SBK hat in dieser Saison relativ viele Ausnahmegenehmigungen (vor allem in den Jugendlichen) erteilt. Begründet wurden die Anträge auf eine Ausnahmegenehmigung von den Vereinen z.B. damit, dass ein Team neu in den Spielbetrieb einsteigt oder dass ein Verein Spieler einer Altersklasse hat, für welche der Verein keine eigene Mannschaft stellen kann. Diese „lockere“ Handhabung der Erteilung von Ausnahmegenehmigungen durch die SBK hat leider viele Probleme geschaffen. Beispielsweise sind in einigen Fällen gerade die mit einer Ausnahmegenehmigung ausgestatteten Personen weit oben in den Scorerlisten zu finden und gerade die Scorerliste besitzt für viele Jugendliche einen hohen Stellenwert. Die SBK möchte an dieser Stelle noch einmal darauf hinweisen, dass vor Beginn der Saison nicht bekannt war, welche physischen Eigenschaften die Spieler besitzen, für die eine Ausnahmegenehmigung beantragt wurde. Die SBK ist bei der Erteilung von Ausnahmegenehmigungen in erster Linie vom Geburtsdatum des jeweiligen Spielers ausgegangen. Dennoch muss an dieser Stelle überlegt werden, wie in Zukunft die Erteilung von Ausnahmegenehmigungen geregelt werden soll. Aufgrund der in dieser Saison aufgetretenen Probleme muss darüber nachgedacht werden, in Zukunft komplett auf die Erteilung von Ausnahmen zu verzichten. Dies hätte zur Folge, dass in einzelnen Vereinen Spieler ggf. in der nächst höheren Altersklasse eingesetzt werden müssten. Über diesen Punkt wird auf dieser DV zu einem späteren Zeitpunkt noch diskutiert werden.

2. Einflussnahme von Eltern in den Jugendlichen

Die SBK wurde vermehrt darauf aufmerksam gemacht, dass in den Jugendlichen Eltern und Zuschauer in ungebührlicher Weise versuchen Einfluss auf die Spiele zu nehmen.

Bekannt sind Vorfälle von verbalen Angriffen auf Schiedsrichter und gegnerische Spieler als auch der Versuch, das Schiedsgericht zu beeinflussen.

Dieses Problem zu handhaben ist nicht einfach. Wir möchten alle Vereinsverantwortlichen, Ausrichter und Betreuer bitten, diese Problematik im Verein anzusprechen und alle am Spielbetrieb beteiligten Personen für diese Problematik zu sensibilisieren. Sollte sich die Situation nicht verbessern, werden die Schiedsrichter irgendwann dazu angehalten werden müssen, den Ausrichter aufzufordern, Personen der Halle zu verweisen. Im Sinne eines fairen Sports und auch als Vorbild sollten Erwachsene den Spielern mit gutem Beispiel voran gehen!

3. Behandlung von Schiedsrichtern

Auch die Wertschätzung der Schiedsrichter scheint immer weiter zu sinken. Immer häufiger werden Schiedsrichter äußerst unsportlich behandelt. Oft scheint den Spielern, Betreuern oder Zuschauern das Regelwerk nicht geläufig zu sein. Der Verband duldet dieses Verhalten gegenüber Schiedsrichtern nicht länger! Die Schiedsrichter sind ab sofort dazu angehalten, in allen Ligen das ständige Reklamieren durch Spieler und Betreuer unmittelbar zu ahnden. Auch hier wieder die Bitte, diese Information an alle am Spielbetrieb beteiligten Personen weiterzugeben. Zusätzlich sollte es selbstverständlich sein, dass Spieler und Betreuer zumindest die wichtigsten Spielregeln kennen.

4. Spielsekretariat

Auch das Spielsekretariat ist mit ausreichend qualifiziertem Personal zu besetzen. Noch immer werden Spielberichte unzureichend ausgefüllt. Bei der Kontrolle der Spielberichte durch die SBK fallen immer wieder gravierende Fehler auf. Wir weisen ferner darauf hin, dass das Schiedsgericht Neutralität zu bewahren hat und dazu verpflichtet ist, die Schiedsrichter bei der Ausübung ihrer Arbeit zu unterstützen.

Abschließend soll aber auch erwähnt werden, dass die Zusammenarbeit mit Spielern und Betreuern alles in allem sehr gut funktioniert und sicherlich auch weiterhin sehr gut funktionieren wird. Für diese Zusammenarbeit möchte sich die SBK an dieser Stelle bei allen Verantwortlichen, Betreuern und Spielern herzlich bedanken.

Ein besonderer Dank gilt den Mitarbeitern in der SBK für ihre Mitarbeit und Unterstützung im vergangenen Jahr.

Neuer Lizenzmanager

Im Großen und Ganzen wurde der neue Lizenzmanager erfolgreich eingeführt. Statistiken werden jetzt automatisch generiert. Das System jedoch ist noch immer in der Entwicklung.

Schiedsrichterkommission (Jan Hoffmann)

Im Jahr 2008 haben sich 187 Schiedsrichteranwälter bei der NUB SK zu den von uns veranstalteten Kursen angemeldet. Davon haben letztlich 144 eine Lizenz erhalten. Die Differenz ist wie folgt zu erklären: Beim Nachttest und Kursen haben sich wenige Personen angemeldet, 12 Personen sind unentschuldigt nicht zu den Kursen erschienen, 5 haben beim Nachttest unentschuldigt gefehlt. Es wird an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass alle Vereine ihre Schiedsrichter rechtzeitig abzumelden haben, sofern diese an einem Kurs oder einem Test nicht teilnehmen können. Jeder nicht angemeldete Teilnehmer nimmt evtl. einem anderen Schiedsrichter einen Platz weg.

In diesem Jahr wurde die Zusammenarbeit mit dem FLV-SH intensiviert. Die einzelnen Verbände regeln für ihren Spielbetrieb die Schiedsrichteransetzungen. Ab diesem Jahr wird die Schiedsrichterausbildung jedoch länderübergreifend organisiert. Die Ausbildung soll so weiter vereinheitlicht und dadurch noch weiter verbessert werden. Durch diese Änderung ist es möglich, dass Vereine E-Mails von der SK des FLV-SH erhalten. Diese E-

Mails sind ebenso zu beachten, wie die, die von der NUB SK verschickt werden. Bei Fragen steht die SK des NUB weiterhin unter sk@unihockey-niedersachsen.de zur Verfügung.

In diesem Jahr ist die Reaktion auf die Ausschreibung der Schiedsrichterkurse leider nur sehr gering. Bisher hat sich nur der VfL Stade um das Ausrichten eines Kurses beworben. Hiermit sind alle Vereine nochmals aufgefordert, sich um die Ausrichtung eines Schiedsrichterkurses zu bewerben. Es gibt bereits Vereine aus Schleswig-Holstein, die Interesse an der Ausrichtung eines Kurses an einem NUB Termin gezeigt haben.

Ausbildungskommission (Michael Lachenmaier)

Wie bereits erwähnt ist das Sommercamp ausgefallen. Die U17 Auswahl ist sehr erfolgreich. Ansonsten gibt es keine Aktivitäten. Es gibt keinen Schülercup oder keine systematische Ausbildung von Sportlehrern oder Trainern. In diesem Jahr soll es wieder einen C-Trainer Kurs in Schleswig-Holstein geben. Möglicherweise ist auch ein C-Trainer Kurs in Bremen geplant.

Marketing und Öffentlichkeitsarbeit (Tobias Melde)

EWK-Workshop „Mitgliederentwicklung“

In Wernigerode fand im Rahmen des 4-Nationen-Cups 2008 ein EWK Workshop statt. Dort wurde die Einführung eines bundesweiten Schülercups diskutiert. Weiterhin wurde diskutiert, wie Unihockey in Kitas, Schulen und Vereinen verbreitet werden kann. Dazu sollte von der EWK eine Broschüre erstellt werden. Dieses ist bisher nicht geschehen.

Neue Website

Die Web Seite des NUB wurde auf einem neuen Server mit einem neuen CMS installiert. Es steht eine leicht zu verwendende News-Funktion und Seiten für die Kommissionen zur Verfügung. Leider fehlen immer noch Vereinsinformationen und –logos für die Darstellung der NUB-Mitglieder und der Vereine, die am Spielbetrieb teilnehmen. Die Vereine mögen diese bitte an die MÖK weitergeben.

Soweit rechtlich möglich, können auf dieser Seite auch Video, Fotos, Zeitungsartikel o.ä. veröffentlicht werden.

NUB Flyer

Es soll ein neuer NUB Flyer erstellt werden. Es gibt bereits erste Entwürfe, die zur Zeit überarbeitet werden.

Mitarbeiter

Für die Aufgaben der MÖK, wie z.B. das Gewinnen von Sponsoren oder das Erstellen von Artikeln werden dringend Mitarbeiter gesucht.

Geschäftsführer (Tim Fuhrmann)

Aus zeitlichen Gründen konnten leider nur die notwendigsten Arbeiten ausgeführt werden. Auf der letzten DV wurde beschlossen, eine Spieluhr anzuschaffen. Dazu wurden zu Beginn dieses Jahres Angebote eingeholt. Es wurde jedoch noch keine Spieluhr erworben. Aus zeitlichen Gründen wird Tim Fuhrmann in diesem Jahr nicht wieder für das Amt des Geschäftsführers kandidieren.

Kassenwart (Jonas Sonnentheil)

Das Problem mit der Kontosperrung zu Beginn des letzten Jahres ist gelöst. Da aber zu der Zeit nicht auf das Konto zugegriffen werden konnte, mussten viele Rechnungen später bezahlt werden.

Das Guthaben ist von €8.400,- auf €5.900,- gesunken

Kassenprüfer (Ralf Kurzawa / Monika Hoffmann)

Bei der Kassenführung konnten keine Beanstandungen festgestellt werden.

TOP 6 Entlastung des Vorstandes

Ralf Kurzawa stellt den Antrag, den Vorstand zu entlasten.

Dafür	22
Dagegen	0
Enthaltungen	1

Damit ist der Vorstand entlastet.

TOP 7 Wahl von Vorstands- und Kommissionsmitgliedern sowie eines Kassenprüfers

Führung des Wahlprotokolls

Da Michael Lachenmaier für kein Amt kandidiert wird er für die Führung des Wahlprotokolls vorgeschlagen.

Abstimmung über Führung des Wahlprotokolls durch Michael Lachenmaier

Dafür	23
Dagegen	0
Enthaltungen	0

Das Wahlprotokoll wird damit durch Michael Lachenmaier geführt.

Geheime Wahlen

Es wird der Antrag gestellt, auf geheime Wahlen zu verzichten. Abstimmung über den Antrag:

Dafür	23
Dagegen	0
Enthaltungen	0

Damit ist der Antrag angenommen. Die Wahlen werden nicht geheim durchgeführt.

Präsident

Es werden Georg Bars und Günter Frese vorgeschlagen. Beide sind nicht bereit, zu kandidieren. Es gibt keine weiteren Kandidaten.

Das Amt ist damit unbesetzt.

Vizepräsident SBK

Roland Büttner wird vorgeschlagen. Roland Büttner ist bereit, zu kandidieren.

Es gibt keine weiteren Kandidaten.

Abstimmung

Dafür	23
Dagegen	0
Enthaltungen	0

Roland Büttner nimmt die Wahl an.

Vizepräsident ABK

Roland Büttner schlägt Georg Bars vor. Georg Bars ist bereit, zu kandidieren.

Dafür	23
Dagegen	0
Enthaltungen	0

Georg Bars nimmt die Wahl an.

Vizepräsident für MÖK

Roland Büttner schlägt Tobias Melde vor. Tobias Melde ist bereit, zu kandidieren.

Abstimmung

Dafür	23
Dagegen	0
Enthaltungen	0

Tobias Melde nimmt die Wahl an.

Geschäftsführer

Roland Büttner schlägt Günter Frese vor. Günter Frese ist bereit, zu kandidieren.

Abstimmung

Dafür	23
Dagegen	0
Enthaltungen	0

Günter Frese nimmt die Wahl an.

Kassenwart

Michael Lachenmaier schlägt Jonas Sonnentheil vor. Jonas Sonnentheil ist bereit, zu kandidieren.

Abstimmung

Dafür	23
Dagegen	0
Enthaltungen	0

Jonas Sonnentheil nimmt die Wahl an.

Schriftführer

Es gibt keine Kandidaten. Der Posten bleibt unbesetzt.

Kommissionsmitglieder SBK

Saskia Bargmann, Lars Uther und Manuela Wagener werden von Roland Büttner als Kommissionsmitglieder der SBK vorgeschlagen. Alle drei sind bereit, zu kandidieren. Es werden alle SBK Mitglieder zusammen gewählt.

Abstimmung

Dafür	22
Dagegen	0
Enthaltungen	1

Saskia Bargmann, Lars Uther und Manuela Wagener nehmen die Wahl an.

Günter Frese wird als SBK Kommissionsmitglied vorgeschlagen und ist bereit zu kandidieren.

Abstimmung

Dafür	23
Dagegen	0
Enthaltungen	0

Günter Frese nimmt die Wahl an.

Schiedsrichterkommission

Es werden Jan Hoffmann als Vorsitzender und Daniel von der Heyde als stellvertretender Vorsitzender vorgeschlagen. Beide sind bereit, zu kandidieren.

Die Abstimmung erfolgt für beide zusammen.

Dafür	23
Dagegen	0
Enthaltungen	0

Jan Hoffmann und Daniel von der Heyde nehmen die Wahl an.

ABK Mitglieder

Lars Uther wird als Mitglied der ABK vorgeschlagen. Lars Uther ist bereit, zu kandidieren.

Abstimmung

Dafür	23
Dagegen	0
Enthaltungen	0

Lars Uther nimmt die Wahl an.

MÖK Mitglieder

Es gibt keine Kandidaten.

Kassenprüfer

Monika Hoffmann ist seit zwei Jahren Kassenprüfer und scheidet aus dem Amt aus.

Monika Hoffmann wird als Kassenprüfer für zwei Jahre vorgeschlagen. Monika Hoffmann ist bereit zu kandidieren.

Abstimmung

Dafür	23
Dagegen	0
Enthaltungen	0

Monika Hoffmann nimmt die Wahl an.

Ralf Kurzawa wurde bereits letztes Jahr für zwei Jahre gewählt.

Da der Posten des Präsidenten vakant ist, übernimmt Roland Büttner als Vizepräsident die Leitung der Sitzung.

TOP 8 Anträge zur Änderung der Satzung und Ordnungen

Antrag DV2009-1 TuS Vahrenwald

Es liegt ein Antrag des TuS Vahrenwald vor (Anlage 1 DV2009-1 Änderung der „SRO § 4 Aufgebote“).

Kommentar der SK

Der Antrag besteht aus zwei Punkten. Es folgt der Kommentar der Schiedsrichterkommission zu jedem dieser Punkte:

Kommentar der SK zum Antrag DV2009-1, Erläuterungen Punkt 1

Der Antrag ist auf einen bedauerlichen Schriftwechsel zwischen der SK und dem TuS Vahrenwald im Februar 2009 zurückzuführen. Bei diesem haben sich die Fronten immer weiter verhärtet. Es handelt sich jedoch um einen Einzelfall. In allen anderen Fällen konnte eine einvernehmliche Lösung gefunden werden. Dieses gilt auch für den Fall, der zu diesem Antrag geführt hat.

Die Schiedsrichterkommission kann den Wunsch der Vereine auf eine "Deadline" bzgl. der Schiedsrichteransetzungen verstehen. Das Schiedsrichterwesen muss jedoch handlungsfähig bleiben. Die Schiedsrichterkommission erstellt kurzfristige Ansetzungen nie böswillig, sondern weil sich ein Verein nicht korrekt verhalten hat. Dazu ein Beispiel: Verein X teilt der SK am Mittwoch vor den Spieltag mit, dass er keine Schiedsrichter stellen kann. Unabhängig von einer möglichen Bestrafung des Vereins X muss die SK an dieser Stelle neue Schiedsrichter einsetzen. Sollte die DV dem Antrag des TuS Vahrenwald zustimmen, so hat die SK keine Möglichkeit, einen anderen Verein wirksam für dieses Spiel anzusetzen. Sollten sich also keine Schiedsrichter freiwillig bereit erklären, den Einsatz für Verein X zu übernehmen, so müsste das Spiel abgesagt werden. Dieses ist nicht im Interesse der Vereine.

Die SK bittet zur Wahrung der Handlungsfähigkeit deshalb darum, den Antrag abzulehnen.

Kommentar der SK zum Antrag DV2009-1, Erläuterungen Punkt 2

Die unter Punkt 8 genannten Ereignisse sind gerade aufgeführt, weil sie lange vor den Spielen bekannt sind und somit nicht zu kurzfristigen Absagen der Schiedsrichter führen sollen. Zum anderen werden im NUB nahezu alle Aufgebote als Aufgebote für den Verein gestellt. Die Vereine müssen einen solchen Fall, wie den Geburtstag eines Schiedsrichters, abfangen können.

Es gibt demnach keinen Grund den entsprechenden Punkt aus der Ordnung zu streichen. Den Vereinen wird damit verdeutlicht, dass dem NUB bewusst ist, dass solche Termine langfristig planbar und damit für die Vereine zu berücksichtigen sind.

Die SK bittet also deshalb darum, den Antrag zur Änderung der SRO Punkt 2 abzulehnen.

Diskussion

Es wird die Frage gestellt, wie es zu dem Antrag des TuS Vahrenwald gekommen ist.

Die SK erläutert, dass nach einer kurzfristigen Absage eines anderen Vereins der TuS Vahrenwald als Schiedsrichter zu einem Spiel in der Damenliga angesetzt wurde. Der TuS Vahrenwald hatte bisher immer genügend Schiedsrichter, konnte jedoch gerade an diesem Spieltag keine Schiedsrichter aufbieten. Die SK räumt ein, dass die Kommunikation mit dem TuS Vahrenwald in diesem Fall äußerst unglücklich gelaufen ist und entschuldigt sich dafür. Letztlich handelt es sich aber, wie bereits erwähnt, um einen Einzelfall.

Die SK weist nochmals daraufhin, dass die Vereine sich rechtzeitig vor einem Spieltag zu informieren haben, ob sie Schiedsrichter zu stellen haben.

Abstimmung

Abstimmung über den Antrag DV2009-01, Punkt 1:

Für den Antrag	0
Gegen den Antrag	20
Enthaltungen	3

Dieser Teil des Antrags ist damit abgelehnt.

Abstimmung über den Antrag DV2009-01, Punkt 2:

Für den Antrag	0
Gegen den Antrag	21
Enthaltungen	2

Dieser Teil des Antrags ist damit abgelehnt.

Weitere Änderungen der SRO

Aus der Beratung zu Antrag DV2009-01 ergeben sich zwei weitere Anträge.

Die DV möge beschließen dass der § 4 Absatz 7 Satz 1 der Schiedsrichterordnung wie folgt geändert wird: Einfügen des Wortes "insbesondere" zwischen "gelten" und "Fälle". Streichen des Wortes "wie" vor "Krankheit".

Abstimmung

Für den Antrag	23
Gegen den Antrag	0
Enthaltungen	0

Der Antrag ist damit angenommen.

Die DV möge beschließen dass der § 4 Absatz 8 der Schiedsrichterordnung wie folgt geändert wird: Einfügen des Wortes "grundsätzlich" zwischen "gelten" und "nicht".

Abstimmung

Für den Antrag	22
Gegen den Antrag	0
Enthaltungen	1

Der Antrag ist damit angenommen.

9. Beratung über die Durchführungsbestimmungen

DFB SBK

§3 Ligen und Turniere

Die Anzahl an Teams in der Regionalliga KF Herren soll auf max. 6 begrenzt werden. Die restlichen Teams sollen in der Verbandsliga spielen.

Die U19 Großfeldliga kam nicht zustanden, da die meisten Spieler bereits im Spielbetrieb bei den Herren eingesetzt werden. Aus diesem Grund soll in der Saison 2009/2010 eine U17 Großfeldliga angeboten werden.

Es soll kein Kleinfeld Pokal mehr angeboten werden. Als der KF Pokal eingeführt wurde, gab es im Herrenbereich drei Ligen. Zur Zeit gibt es nur noch eine Herrenliga. Aus diesem Grund soll in der nächsten Saison kein KF Pokal gespielt werden.

§5.2

In dieser Saison musste durch den Aufstieg von zwei Teams aus der Regionalliga GF in die 2. Bundesliga West der GF Spielbetrieb schneller durchgeführt werden. Da in der nächsten Saison kein Aufstieg während der Spielzeit mehr erforderlich ist, steht für die Durchführung der Spiele mehr Zeit zur Verfügung.

§5.7

Die Spielzeit der in den Ligen U11, U7 und U9 soll auf 12 Minuten verringert werden.

Georg Bars: In Schweden wird in diesen Ligen alle 2 Minuten abgepfiffen, um den Spielern ein Wechseln zu ermöglichen. Gerade in der U11 gibt es sehr viele Spieler.
Saskia Bargmann: Es wird nicht effektiv gespielt und deshalb haben die Spieler bei 12 Minuten nur sehr wenig Einsatzzeit.

Aus der Diskussion ergeben sich folgende Spielzeiten

U11: Spielzeit 2x15 Minuten (nicht effektiv)

alle Ligen unter der Altersklasse U11 Spielen 2x12 Minuten (nicht effektiv)

§7 Ausrichtung und Meldung von Spieltagen

§7.7 wurde mit §7.8 zusammengefasst.

Die SBK weist nochmals daraufhin, dass an einem Spieltag Lizenzlisten durch den Ausrichter zur Verfügung gestellt werden müssen.

Diskussion

TSV St. Jürgen: Der Termin zur Meldung der Spieltage kann nicht eingehalten werden z.B. bei städtischen Hallen.

SBK: Ein solches Vergehen wird nicht bestraft. Die Vereine sollen jedoch dazu angehalten werden, Spieltagstermine möglichst früh zu melden, damit der Spielplan rechtzeitig erstellt werden kann.

Der VfR Seebergen macht den Vorschlag, dass die SBK Spieltage vorgibt, die die Vereine einzuhalten haben. Dieses ist in anderen Sportarten üblich.

SBK: Das würde erfordern, dass verbindliche Teammeldungen früher vorliegen müssen.

In der Saison 2009/2010 soll der Versuch gestartet werden, dass die SBK die Spieltagstermine für die Vereine vorgibt. Diese haben die Vereine dann zu erfüllen.

Dies erfordert eine Änderung des § 7 der DFB SBK. Die Delegiertenversammlung erteilt dem Vorstand den Auftrag, den § 7 der DFB SBK entsprechend anzupassen.

Antrag DV2009-2 VfR Seebergen

Roland Büttner stellt den Antrag, den Antrag des VfR Seebergen (DV2009-2) vorzuziehen, da er thematisch in den Bereich der DFB SBK fällt.

Abstimmung über das Vorziehen des Antrages DV2009-2

Für das Vorziehen des Antrags	23
Gegen das Vorziehen des Antrags	0
Enthaltungen	0

Antrag DV2009-2 wird somit unter diesem Tagesordnungspunkt diskutiert.

Stellungnahme der SBK zu Antrag DV2009-2

Der im Antrag DV2009-2 vorgeschlagene Ablauf ist äußerst kompliziert und erfordert sehr viel Arbeitsaufwand. Dies SBK macht deshalb den Vorschlag, dass grundsätzlich keine Ausnahmen mehr erteilt werden.

Diskussion

MTV Mittelkirchen: Vereine, die ältere Spieler einsetzen spielen „außerhalb der Konkurrenz“. So würde es zu keiner Verzerrung des Wettbewerbs kommen.

VfR Seebergen: auch wenn eine Mannschaft "außerhalb der Konkurrenz" startet, kommt es zu Verzerrungen. Bei zwei Spielen an einem Tag muss eine Mannschaft lediglich ein

Freundschaftsspiel gegen diese Mannschaft bestreiten während eine andere Mannschaft zwei Spiele zu absolvieren hat, die beide gewertet werden.

Georg Bars: Der TV Eiche Horn ist in dieser Saison in der U13 Liga mit einer U11 Mannschaft gestartet. Diese Mannschaft hat viele Spiele hoch verloren aber die Spieler haben die Lust am Unihockey spielen nicht verloren.

Der VfL Stade plädiert dafür, keine Ausnahmen mehr zulassen, auch wenn der Verein in dieser Saison davon profitiert hat. Ein Spieler war 8 Monate zu alt.

Michael Lachenmaier schlägt vor, dass die SBK Ausnahmen nur in der 1. Saison erteilen darf, in der ein Verein in den Spielbetrieb startet.

Die SBK weist darauf hin, dass im DUB Spielbetrieb keine Ausnahmen gestattet sind. Sollte sich eine Mannschaft also für die DUB Endrunden qualifizieren, so können ältere Spieler dort nicht eingesetzt werden.

Der VfR Seebergen zieht den Antrag DV2009-2 zurück.

Es wird folgender Antrag gestellt:

Die Delegiertenversammlung weist die SBK an, Altersausnahmen wie folgt handhaben:

Im Bereich der Jugendlichen können Altersausnahmen allenfalls für Vereine, die in den Jugendspielbetrieb neu einsteigen, für die erste Saison erteilt werden.

Abstimmung über den Antrag:

Für den Antrag	21
Gegen den Antrag	0
Enthaltungen	2

Der Antrag ist damit angenommen.

§5.2 Herren Regionalliga Nordwest (GF)

Michael Lachenmaier regt an, die RL GF soll in der Saison 2009/2010 mit der GF Liga im Floorball Verband Schleswig-Holstein kooperieren.

Die SBK will dieses mit den NUB Vereinen abstimmen.

§9 Spielerlizenzen

Die SBK weist daraufhin, dass die Kontrolle der Lizenzen vor dem Spiel durch das Spielsekretariat durchgeführt werden müssen. Sollte dieses nicht oder nicht korrekt geschehen, werden zukünftig auch Strafen gegen den Ausrichter ausgesprochen (nicht ordnungsgemäße Durchführung eines Spieltages).

§9.3 Alterskontrollen

Die SBK weist darauf hin, dass die Betreuer in den Jugendlichen ab der nächsten Saison Kopien der Ausweise ihrer Spieler mit sich führen müssen. Damit soll eine stichprobenartige Alterskontrolle durch die SBK ermöglicht werden.

Die SBK wird noch erläutern, welche Konsequenz ein Verstoß gegen diese Regelung nach sich ziehen kann.

Durchführungsbestimmungen SK

§1.1 Qualifikationen

Anforderungen an die Schiedsrichter wurden den Gegebenheiten angepasst.

§2.5

Die Abmeldefrist wurde verkürzt.

§2.7

Die Formulierung wurde präzisiert.

§5.1 Aufgebote

Es hat sich gezeigt, dass in den KF Ligen externe Schiedsrichter im Allgemeinen nicht notwendig sind.

VfR Seebergen: In der letzten Saison mussten die Schiedsrichter sich eigenständig bei der SK zu den Schiedsrichterkursen anmelden. Dieses war für die Vereine sehr „unübersichtlich“.

SK: Die Daten, die von den Vereinen gemeldet wurden waren oft unvollständig. Aus diesem Grund sollten die Schiedsrichter sich selbst anmelden. In der nächsten Saison ist die Anmeldung zu Schiedsrichterkursen möglicherweise über das Internet möglich.

VfR Seebergen: Leute die den Nachtest machen wollen, sollen sich anmelden.

SK: Es sollen möglichst viele Leute eine Schiedsrichterlizenz erhalten. Das Abmelden erfordert Eigeninitiative und soll deshalb beibehalten werden.

DFB Gebühren und Entschädigungen

2.2.1.2 Gebühren für die Schiedsrichterausbildung

Sollte ein Schiedsrichter ohne sich abzumelden nicht an einem Nachtest teilnehmen, so soll er dafür bestraft werden.

Das Durchführen der Nachtests ist aufwändig. Um Kosten zu vermeiden, sollen sich die Teilnehmer abmelden, wenn sie nicht teilnehmen.

Die Formulierung im Entwurf des § 2.2.1.2 ist nicht korrekt und wird vom Vorstand angepasst.

10. Verabschiedung des Haushaltsplans

Wie bereits beschrieben sind die Einnahmen des NUB sehr begrenzt. Der vorgeschlagene Haushaltsplan führt zu einer Unterdeckung von €658,- Davon sind €600,- für die Anschaffung der Spieluhr vorgesehen. Ohne diese einmalige Ausgabe bleibt also eine Unterdeckung von €58,- Insgesamt besitzt der NUB dann noch Rücklagen von etwa €5.000,- Sollte der NUB wieder ein Sommercamp durchführen, so werden dadurch keine Kosten erzeugt. Das Sommercamp war immer so kalkuliert, dass es sich selbst trägt.

Sollte der NUB in den LSB aufgenommen werden, entstehen dadurch keine Kosten. Jedoch wird es für dieses Jahr vermutlich keine finanzielle Unterstützung durch den LSB geben, da diese Mittel bereits vergeben sind.

Abstimmung über die Genehmigung des Haushaltsplans.

Für den Antrag	21
Gegen den Antrag	0
Enthaltungen	2

Der Haushaltsplan ist damit genehmigt.

11. Festlegung der Kontovollmachten

Da Michael Lachenmaier aus dem Vorstand des NUB ausgeschieden ist, wird vorgeschlagen, dass Günter Frese Kontovollmacht erhalten soll.

Abstimmung

Für den Antrag	23
Gegen den Antrag	0
Enthaltungen	0

Damit erhält Günter Frese Kontovollmacht.

12. Weitere Anträge

Es gibt keine weiteren Anträge.

13. Verschiedenes

Der VfR Seebergen sucht Mädchen-Mannschaften in der Altersklasse 10-13 Jahre für Freundschaftsspiele.

Wie ist die Zusammenarbeit mit den Verbänden in Hamburg und Bremen? Diese Mannschaften nehmen am Spielbetrieb des NUB teil, sind aber keine NUB Mitglieder und können somit nicht über die Ordnungen und Durchführungsbestimmungen abstimmen.

Antwort des Vorstandes: Alle Landesverbände im Norden und die Mannschaften, die am Spielbetrieb des NUB teilnehmen, wurden zur DV eingeladen. Abgesehen vom ETV Hamburg hat in den letzten beiden Jahren kein Verein oder Landesverband an der DV teilgenommen.

Der TuS Vahrenwald kritisiert, dass die tiefen Temperaturen in den Hallen teilweise keinen regelrechten Spielbetrieb erlauben.

Antwort des SBK: Der SBK ist dieses Problem bewusst. Die meisten Hallen werden jedoch nicht von den Vereinen betrieben so dass diese zunächst nur einen geringen Einfluss auf die Hallentemperatur haben. Besonders bei Spieltagen des ATS Buntentor ist die Halle extrem kalt. Nach Rücksprache mit der SBK hat der ATS Buntentor dieses bei der Stadt moniert. Diese hat daraufhin den Hausmeister angewiesen, die Halle an den Spieltagen zu heizen. Die SBK wird das Problem weiter beobachten.

Georg Bars: Autorität der Schiedsrichter wird von Spieler, Betreuern und Eltern nicht anerkannt. Auch die Eltern sind darauf hinzuweisen sich fair gegenüber den Schiedsrichtern und den anderen Spielern zu verhalten.

Michael Lachenmaier: Am 16. und 17. Mai findet in Leipzig das final4 Wochenende statt, zu dem alle herzlich eingeladen sind. Am Samstagabend findet ein „Fun-KF-Turnier“ statt. Außerdem gibt es ein Symposium über Unihockey. Weiterhin wird ein U9 und U11 Turnier gespielt.

14. Abschluss der Delegiertenversammlung

Der Vorstand dankt allen Delegierten für ihre Teilnahme. Besonderer Dank geht an Lars Uther und den VfL Stade für die Ausrichtung der Tagung.

Michael Lachenmaier
Sitzungsleiter

Roland Büttner
Sitzungsleiter
ab TOP 8

Tim Fuhrmann
Protokollführer